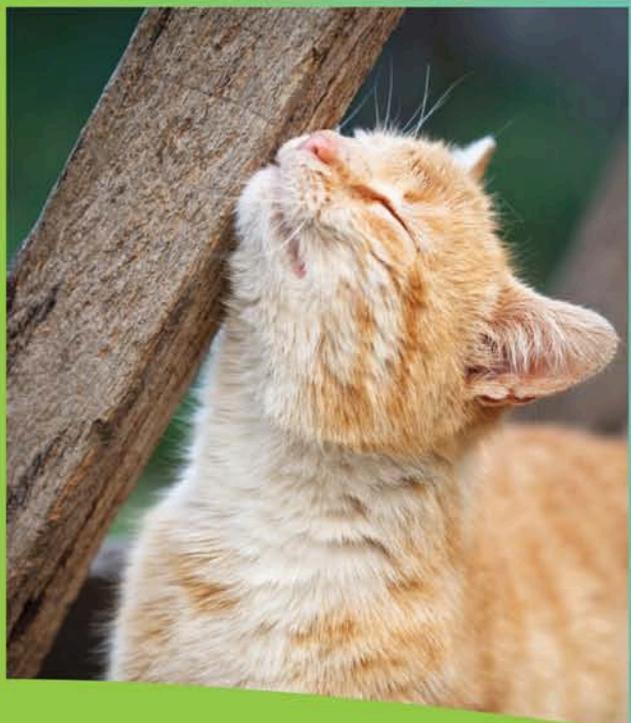


# Die Umweltbedürfnisse Ihrer Katze

Praktische Tipps für Katzenbesitzer



We wish to thank Ceva Animal Health for sponsoring this document. Copies of this brochure can be found online at [www.catvets.com/guidelines/client-brochures](http://www.catvets.com/guidelines/client-brochures) or [www.icatcare.org/vets/guidelines](http://www.icatcare.org/vets/guidelines).

# Die Umweltbedürfnisse Ihrer Katze

## Praktische Tipps für Katzenbesitzer

*Die Berücksichtigung der körperlichen und emotionalen Bedürfnisse der Katze verbessert ihre Gesundheit und ihre Lebensqualität.*

Verhaltensprobleme sind einer der Hauptgründe, aus denen Haustiere ins Tierheim abgegeben oder eingeschläfert werden. Bei Katzen entstehen diese Probleme oft, weil ihre grundlegenden Bedürfnisse nicht vollständig berücksichtigt werden. Katzen benötigen ausreichende Ressourcen, um ihre natürlichen Verhaltensweisen ausleben zu können und eine Kontrolle über ihre sozialen Beziehungen ausüben zu können. Als Katzenbesitzer können wir die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Tiere verbessern, indem wir sicherstellen, dass all ihre Bedürfnisse im heimischen Umfeld berücksichtigt werden. Vielleicht fragen Sie sich nun: „Warum sollte meine geliebte Katze, die stets ausreichend Futter, immer frisches Wasser und ein Dach über dem Kopf hat, unter Stress leiden?“ Lesen Sie weiter, um mehr zu erfahren.

### WAS SIND EMOTIONALE BEDÜRFNISSE?

Emotionale Bedürfnisse betreffen die physische Umgebung der Katze („Indoor“, „Outdoor“ oder beides), aber auch ihre sozialen Beziehungen zu Menschen und anderen Haustieren. Betroffene Katzen zeigen in vielen Fällen keine deutlich nach außen erkennbaren Anzeichen von Stress, Schmerzen oder Unwohlsein. Wenn wir proaktiv handeln und über das gesamte Leben der Katze auf die Einhaltung artgerechter Umweltbedingungen achten, kann es uns gelingen, umweltbedingte Stressfaktoren, die unerwünschtes Verhalten oder sogar Krankheiten auslösen, zu vermeiden.

### BERÜCKSICHTIGUNG DER BEDÜRFNISSE IHRER KATZE



**1 Schaffung eines sicheren Rückzugsortes.** Jede Katze braucht einen sicheren und behaglichen Zufluchtsort, an den sie sich zurückziehen kann, um sich geschützt zu fühlen oder zu ruhen. Diesen Ort sollte eine Katze über mindestens zwei Seiten betreten und verlassen können, wenn sie sich bedroht fühlt. Die meisten Katzen bevorzugen Verstecke, die so groß sind, dass nur sie selbst hineinpassen, ausgestattet mit Seitenwänden, und am besten in erhöhter Position über dem Boden.

Beispiele für katzensichere, sichere Rückzugsorte sind ein Pappkarton, eine Katzentransportbox oder erhöhte Sitz- und Liegeflächen. Es sollten mindestens so viele sichere Zufluchtsorte mit ausreichend Platz für eine Katze vorhanden sein, wie Katzen im Haushalt leben. Diese Rückzugsorte sollten räumlich getrennt voneinander sein, damit die Katzen nach Wunsch allein sein können.

**2 Schaffung mehrerer und voneinander getrennter Schlüsselressourcen.** Schlüsselressourcen sind Futter, Trinkwasser, Katzentoiletten, Kratzmöglichkeiten, Spielbereiche und Ruhe- oder Schlafzonen. Diese Ressourcen sollten räumlich voneinander getrennt sein, damit Katzen jederzeit

freien Zugang haben, ohne von anderen Katzen oder anderen potenziellen Bedrohungen beeinträchtigt zu werden. Die räumliche Trennung der Ressourcen senkt das Risiko von Konkurrenzkämpfen (die dazu führen, dass einer Katze der Zugang zu Ressourcen von einer anderen Katze körperlich verwehrt wird), Stress und der Entstehung stressbedingter Erkrankungen.

**3 Schaffung von Möglichkeiten zum Ausleben des Spiel- und Beutefangverhaltens.**

Spiel- und Beutefangverhalten ermöglichen es der Katze, ihren natürlichen Jagdtrieb auszuleben. Zur Anregung des Spielens eignet sich interaktives Spielzeug, das Beute imitiert, wie zum Beispiel einer Spielmaus, die über den Boden gezogen wird, oder Federn, die an einer Rute oder Angel durch die Luft geschleudert werden. Katzen müssen ihre „Beute“ aber zumindest hin und wieder auch fangen dürfen, um die Entstehung von Frustration zu verhindern. Beginnt man bereits früh im Leben der Katze mit interaktiven Spielen, vermeidet man, dass die Katze im Spiel die Hände und Füße des Menschen attackiert. Mit Hilfe von Futter-Puzzles oder Futterbällen kann das Jagen von Beute simuliert und ein natürlicheres Ernährungsverhalten gefördert werden. Um Langweile zu vermeiden, empfiehlt es sich, einige Spielzeuge der Katze immer wieder für eine gewisse Zeit wegzulegen und nicht anzuwenden. Mit Hilfe von Belohnungen durch Snacks kann

Die Berücksichtigung der individuellen Umweltanforderungen ist eine wesentliche Voraussetzung für ein optimales Wohlbefinden Ihrer Katze. Die meisten Verhaltensprobleme wie Unsauberkeit (Kot- und Harnabsatz an ungeeigneten Stellen), Aggression oder Kratzen an ungeeigneten Stellen können eine der folgenden Ursachen haben:

- Katzen verfügen nicht über die Ressourcen, die sie benötigen
- Mangelndes Verständnis der sozialen Beziehungen mit anderen Katzen oder Menschen
- Ein zugrunde liegendes medizinisches Problem

**Durch das Verständnis und die Berücksichtigung der individuellen Umweltbedürfnisse Ihrer Katze können Sie ihr helfen, länger und glücklicher zu leben.**

**Als Besitzer sind Sie ein wichtiger Teil des Gesundheitsteams für Ihre Katze und können entscheidend am Erfolg der Behandlung und an der Verbesserung der Gesundheitsvorsorge Ihrer Katze mitwirken.**

### VERSTÄNDNIS DER BEDÜRFNISSE IHRER KATZE UND IHRES VERHALTENS

Die Bedürfnisse unserer heutigen Hauskatzen unterscheiden sich nur wenig von denen ihrer wildlebenden Vorfahren, der Afrikanischen Wildkatze (*Felis lybica*).

- Katzen sind Einzeljäger, die einen großen Teil ihres Tages damit zubringen, ihre Umgebung nach Jagdbeute zu durchsuchen. Dabei müssen sie sich vor zahlreichen Gefahren schützen, zum Beispiel durch fremde Tiere oder in unbekanntem Umgebungen.



- Katzen sind ausgesprochen territoriale Tiere. Sie fühlen sich bedroht, wenn ihr Territorium durch fremde Tiere oder andere Umstände verletzt wird.
- Wenn Katzen sich bedroht fühlen, kommunizieren sie ihr Unbehagen mit Hilfe von Gerüchen, Körperhaltungen und Lautäußerungen.
- Katzen haben einen besonders scharfen Geruchs- und Gehörsinn. Stress kann durch fremde Gerüche oder Geräusche hervorgerufen werden, die wir Menschen nicht wahrnehmen können oder als unbedeutend einschätzen.
- Katzen sind soziale Tiere, ihre Sozialstruktur unterscheidet sich aber von der des Menschen. So können Katzen sowohl als Einzelgänger leben oder sich in Gruppen mit anderen Katzen zusammenschließen, vorzugsweise mit verwandten Katzen, wie zum Beispiel Geschwistern.

erwünschtes Spielverhalten positiv verstärkt werden. In Mehrkatzenhaushalten ist es wichtig, mit jeder Katze einzeln zu spielen.

### 4 Schaffung positiver, beständiger, berechenbarer und vorhersehbarer sozialer Interaktionen zwischen Mensch und Katze.

Die individuellen Vorlieben der Katzen entscheiden, inwieweit sie Interaktionen mit Menschen mögen, wie zum Beispiel Streicheln, Fellpflege, Spielen, angesprochen werden, hochgehoben werden und auf dem Schoß sitzen. Dies hängt in hohem Maße davon ab, ob Katzen als Welpen während der wichtigen Sozialisationsphase im Alter zwischen zwei und sieben Wochen ausreichenden und positiv geprägten Kontakt mit Menschen hatten. Unbedingt zu berücksichtigen ist, dass jede Katze aufgrund ihrer individuellen Vorlieben unterschiedlich auf Kontakt mit Menschen reagiert. Sämtliche Familienmitglieder und Gäste müssen wissen, dass Kontakte mit Katzen keinesfalls erzwungen werden dürfen. Vielmehr muss die Katze die Möglichkeit haben, ihre Kontakte zu Menschen nach eigenem Willen auszuwählen, zu beginnen, zu gestalten und wieder zu beenden.

### 5 Schaffung einer Umwelt, die die wichtige Bedeutung des Geruchssinns der Katze respektiert.

Anders als Menschen, erkunden und beurteilen Katzen ihre Umgebung in hohem Maße mit Hilfe ihres Geruchssinns. Katzen setzen Geruchsmarkierungen, indem sie ihr Gesicht oder ihren Körper an Gegenständen oder Personen reiben und dabei natürliche Pheromone absondern, mit denen sie unter anderem die Kernzone ihres Territoriums kennzeichnen, in der sie sich sicher und geborgen fühlen. Diese Geruchsmarkierungen sollten beim Putzen nach Möglichkeit nicht entfernt werden. Besonders wichtig ist dies, wenn eine neue Katze in den Haushalt eingeführt wird oder wenn andere Veränderungen der gewohnten Umgebung geschehen (z. B. neue Tiere, neue Personen, Umzug usw.). Synthetische Gesichtsspheromone der Katze, wie zum Beispiel Feliway®, imitieren die natürlichen Pheromone einer Katze und haben in stressreichen oder unbekanntem Situationen eine beruhigende Wirkung auf Katzen. Einige Gerüche können bedrohend auf Katzen wirken, wie zum Beispiel die Witterung fremder Tiere oder die Anwendung von mit Duftstoffen angereicherten Produkten, Reinigungsmitteln oder Waschmitteln. Gelegentlich führen bedrohliche Gerüche, aber auch fehlende Möglichkeiten, eigene Geruchsmarkierungen zu setzen, zu problematischem Verhalten wie Kot- und Harnabsatz außerhalb der Katzentoilette, Harnspritzen oder Kratzen an unerwünschten Stellen. In einigen Fällen können sich daraus sogar stressbedingte Erkrankungen entwickeln. Tritt eines dieser Probleme auf, kontaktieren Sie bitte unverzüglich Ihren Tierarzt.

Besprechen Sie die speziellen Umweltbedürfnisse Ihrer Katze bei jeder Routineuntersuchung mit Ihrem Tierarzt. Wenn Ihre Katze ein Verhaltensproblem zeigt, vereinbaren Sie einen Termin mit Ihrem Tierarzt, um über mögliche Lösungen zu sprechen oder potenziell zugrunde liegende medizinische Probleme abzuklären. Ihr Tierarzt kann Ihnen zusätzliche Informationen geben oder Ihre Katze gegebenenfalls an einen Spezialisten überweisen.